

genossenschaftliche Sektor der Volkswirtschaft entstand, wie sich die Produktion unter Ausnutzung aller eigenen Möglichkeiten planmäßig entwickelte, wie sich die brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten auswirkte, wie alle Werktätigen in die Leitung des sozialistischen Aufbaus unter Führung der Arbeiterklasse einbezogen wurden, wie sich die sozialistische Demokratie in der DDR entfaltete, wie die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ihre führende Rolle auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in der DDR verwirklicht. Im September 1964 veranstaltete unsere Partei ein Seminar über diese Probleme. Daran nahmen Vertreter von 29 Parteien Afrikas, Asiens und Lateinamerikas teil.

Die Zusammenarbeit mit den Bruderparteien und nationaldemokratischen Parteien dieser Länder ermöglichte es unserer Partei, die Probleme des Kampfes der betreffenden Parteien näher kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen und Anregungen für die eigene Politik zu gewinnen. Unsere Partei trug in diesem Erfahrungsaustausch zur schöpferischen Diskussion über Grundfragen der Strategie und Taktik der kommunistischen und der antiimperialistischen Bewegung und zur Auseinandersetzung mit linken und rechten Abweichungen vom Marxismus-Leninismus bei.

Unsere Partei leistete einen aktiven Beitrag zu mehrseitigen Begegnungen von Vertretern der Bruderparteien. So führte sie gemeinsam mit der Redaktion der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ die internationale Wissenschaftliche Session „100 Jahre I. Internationale“ durch, die vom 25. bis 29. September 1964 in Berlin stattfand. Im Verlaufe dieser Session tauschten die Vertreter von 38 Bruderparteien ihre Ansichten zu den Problemen der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung und der schöpferischen Weiterentwicklung unserer revolutionären Theorie aus.

Vom 1. bis 5. März 1965 fand in Moskau ein Konsultativtreffen von 19 kommunistischen und Arbeiterparteien statt, an dem auch eine Delegation unserer Partei teilnahm. Die Delegation leistete einen aktiven Beitrag zum Gelingen dieses Treffens. Unsere Partei vertrat den Standpunkt, daß das, was die kommunistische Weltbewegung eint, stärker ist als zeitweilig trennende Faktoren. Unsere Partei erklärte, daß es das Recht und die Pflicht einer jeden kommunistischen und Arbeiterpartei ist, alles zur Festigung der Einheit und zur Erhöhung der Aktionsfähigkeit der kommunistischen Weltbewegung zu tun. Unsere Delegation betonte, daß das Zentralkomitee der SED zwei- und mehrseitige Beratungen und Konsultationen